

Soeben erscheinen:

Willy Harms

Renate Levknecht

Ein Stück Leben

217 S. brosch. RM 3.—, Lwd. RM 3.90

★

„Willy Harms, der Mecklenburger, ist heute als Erzähler eine der fesselndsten und urwüchsigsten Erscheinungen.“

So urteilte Friedrich Castelle vor einigen Jahren über den Verfasser dieses Buches und sein Urteil bestätigte er später dadurch, daß er diesen Roman in der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Der Türmer“ zum Abdruck brachte.

Hier ist das Schicksal einer tapferen Frau gestaltet. So schrieb der Verfasser als Einleitung:

„Einen Gedenkstein will ich ihr setzen.

Nein, sie ist nicht tot, still und mit engen Lippen geht sie durch den Alltag und tut ihre Pflicht — wie Du und ich.

Und hin und wieder stoßt der Schritt, sie horcht auf ein Gesehern, das mit Schuld umstrickt ist, greift nach einem zerbeulten Morgen, und dann tun Füße und Hände wieder von selber ihren Dienst — wie bei Dir und mir.

Ihr Leben ist Arbeit — wie Deins und meins.“

Was soll ich noch viel sagen? Daß die Frau dieses Buches zu denen gehört, die ich in meinem Leben nicht mehr vergessen werde?

„Die Menschen sehen immer nur das, was an der Oberfläche ist, sehen ein Schuldig und ein Nichtschuldig und nicht die tausend Stufen, die dazwischen liegen, achten nicht auf den Boden, auf dem die Laten wachsen . . .“ So tröstet Renate Levknecht Hinnerk Soltwedel, der an ihr zum Verbrecher werden wollte.

Und was werden die Buchhändler in diesem Buche sehen?

Max Wedemeyer

Maria und das Wölfchen

Roman einer tapferen Jugend

208 S. brosch. RM 3.—, Lwd. RM 3.75

★

Dieses Buch hat ein junger Dichter geschrieben. Es ist sein Erstlingsbuch, aber man wird gut tun, Respekt vor ihm zu haben.

Der Verfasser stand eines schönen Tages mit seinem Manuskript vor mir. Ich kannte ihn nicht. Zu seiner Einführung berief er sich auf den Rat eines jungen Buchhändlers, der habe ihn ausgerechnet zu mir geschickt, und dann bat er mich, sein Werk zu lesen. Da habe ich, ich gestehe es aufrichtig, ein klein wenig in mich hinein gelächelt ob dieses jungen wagemutigen Menschen mit seinem Roman. Aber dann habe ich den Roman gelesen und noch einmal gelesen. Da hatte ich Respekt, mehr noch: Zuneigung. So konnte ich dem Dichter sagen, ich wolle sein Buch verlegen, es habe mir Freude gemacht. Später habe ich es an noch ein paar Menschen mit Urteil gegeben und alle haben mir dasselbe gesagt: das Buch habe ihnen Freude gegeben, sie hätten es miterlebt. Die Schreibweise dieses wohl noch jungen Dichters sei von einer Lebendigkeit und Schönheit, die gefangen nähmen, das Buch gebe Kraft und Ansporn jedem, der es lese. Man kann hier und da auch einmal vergnüglich lächeln und das ist heute etwas Kostbares.

Wovon es handelt? Nun, der Untertitel sagt es: von einer tapferen Jugend. Daß diese Jugend hier und da ein wenig respektlos sein will, ist unwichtig, denn in Wirklichkeit sind ja doch in ihr alle guten Geister lebendig. Mit am schönsten an ihr ist, daß sie den Mut hat zu Wahrheit und Reinheit.

Ⓩ Beide Bände tragen sehr wirkungsvolle vierfarbige Offsetumschläge. Ⓩ

Hellmuth Wollermann Verlagsbuchhandlung (W. Maus) Braunschweig